

SCHLEIFEN + POLIEREN

FIRMENJUBILÄUM

Diamonds are (not only) a girl's best friend

Seit 100 Jahren LACH DIAMANT



Firmengründer Jakob Lach – geboren 1894 – war nach der Firmengründung bis zu seinem Tode 1984 ununterbrochen 62 Jahre für das Unternehmen tätig

LACH DIAMANT – 1922 von Jakob Lach in Hanau gegründet – als Unternehmen zum Schleifen von Diamanten zu Schmuck-Diamanten „Brillanten“.

Ende der 30er Jahre mit bis zu 600 Beschäftigten – Diamant-Schleifern – bis dahin dem vorstehenden Motto folgend ... are a girl's best friend.

Die Kriegswirren und anschließend die starke DM brachten das Schleifen von Diamanten zu Brillanten bis Mitte der 50er Jahre in Deutschland – da für ausländische Auftraggeber zu teuer – zum Erliegen. Jetzt kam der Break: „Diamonds are not only a girl's best friend!“ Vom „weißen“ Schmuck-Stein zum bräunlichen und gelben Diamant – dem nicht mehr ganz so sauberen

oktaederförmigen Industrie-Diamanten. Der Geschäftszweck hatte sich geändert.

Mit 61 Jahren nahm der 1894 geborene Jakob Lach die Herausforderung an, einen neuen Geschäftszweig zu ergründen. Anfangs noch alleine mit einem Koffer voll mit Diamanten – aufgeteilt, sortiert nach Preis-Qualitäten und unterschiedlichen Gewichten (in Karat – 1 Karat = 0,2 Gramm). Die Kunden befanden sich mehrheitlich in Schweinfurt, wie Kugelfischer, oder in Stuttgart Bosch und SKF.

Unterstützung erhielt Jakob Lach am 1. Oktober 1960 durch den Eintritt des frisch gebackenen Industriekaufmannes und Sohnes Horst. Zwanzig Jahre später sollte der nunmehr 86 Jahre alte Jakob Lach bei der Vorstellung von LACH DIAMANT zur erstmals entwickelten Technologie „Diamant – polykristalline Diamant-Werkzeuge für die überlegene Bearbeitung von Holz- und Composite-Werkstoffen in der Möbel-, Fußboden-, Kunststoff-Industrie“ einzusetzen in einem Videofilm dieses Statement abgeben: „Als ich im Jahre 1908 zum ersten Mal in meinem Leben einen Diamant in die Hand nahm, hätte ich mir nicht träumen lassen, dass eines Tages Diamant als Schneidstoff nicht nur in der Automobil-Industrie, sondern auch zur Zerspanung von Holz und

Kurzer Blick in die Ausstellung im Deutschen Goldschmiedehaus – im Bild eine Vitrine mit einer Auswahl Industrie-Diamanten und eine Diamant-Karat-Waage



Kunststoffen eingesetzt werden kann.“

Vom Handel mit Industrie-Diamanten hatte sich LACH DIAMANT zwischenzeitlich zu einer verlässlichen Größe als Hersteller von Diamant-Abrichtwerkzeugen, Diamant-Drehwerkzeugen für das Überdrehen von Kupfer-Kollektoren in der Elektroindustrie, kunstharzgebundenen Diamant- und CBN-(Borazon™)-Schleifscheiben, PKD-Zerspanungs-Werkzeugen für die Aluminium-, Glasfaser(GFK)- und Kunststofffaser(CFK)-Bearbeitung entwickelt.

Das somit erworbene Knowhow führte darüber hinaus auch zur Vergabe von Lizenzen – so beispielsweise in Länder wie Japan und Israel. Fragt man nach der Quelle all dieser LACH DIAMANT-Erfolge, so wird man Horst Lach sagen hören: „Alles fing mit dem synthetischen Diamant an. Erstmals wurde dieser 1957 von einem amerikanischen Hersteller als so genannter »Man-made Diamond« in Körnungsform als Schleifmittel für die Herstellung von Diamant-Schleifscheiben angeboten. Das hat mich fasziniert, insbesondere da ich quasi in den Umbruch meines Vaters Unternehmen vom Schmuck-Diamanten zum Industrie-Diamanten hineingeboren wurde.“

Auf synthetische Diamanten folgten 1969 unter dem Namen „Borazon“ Körnungen mit kubischem Bornitrid (CBN); LACH DIAMANT machte daraus die erste CBN-Schleifscheibe für das Schleifen von HSS-Werkzeugen. Es folgte 1973 erstmals ein neues diamanthaltiges Schneidmaterial – polykristalliner synthetischer Diamant (PKD), 1974 kam die polykristalline Bornitrid- Schneidplatte – für das Überdrehen hochlegierter gehärteter Stähle.

Alle diese neuen superabrasiven Materialien beflügelten die Entwicklung von LACH DIAMANT. Bahnbrechend und bis heute weiter zielführend war die Erfindung der Funken/Elektroerosion, die letztendlich die anschließende Forcierung der NC/CNC-Technik in der Werkzeug-Maschinenindustrie und damit in der Serienfertigung er-

Horst Lach beschreibt und würdigt in seiner Rede seinen Vater Jakob Lach als Gründer des Unternehmens in schwieriger Zeit, sein Lebenswerk und seine besondere Rolle als seinerzeitiger Retter der Hanauer Diamant-Schleifindustrie (Bilder: LACH DIAMANT Jakob Lach GmbH & Co. KG, Hanau)



möglichte.

Die nunmehr mögliche wirtschaftliche Herstellung polykristalliner Diamant-Werkzeuge zur Zerspanung nicht nur von Holz und Kunststoffen, sondern auch in der Automobil- und -Zubehörindustrie.

Der jetzt mögliche Einbau gewichtssparender leichter Materialien in Fahrzeuge, Flugzeuge und letztlich die heute viel zitierte Entwicklung von Windkraftanlagen schufen schon früh neue Energieschübe bei gleichzeitiger Klimafreundlichkeit.

Die Liste aller bis heute von der Industrie angenommener Errungenschaften aus dem Schaffen von nunmehr 100 Jahre LACH DIAMANT könnte ein breites „who is who“ der Technik füllen.

Robert Lach, CEO und Geschäftsführer gratuliert seinem Vater Horst Lach für bisherige 62 Jahre seiner Tätigkeit im Dienste des Unternehmens

